

natur & heilen

DIE MONATSZEITSCHRIFT FÜR GESUNDES LEBEN

Rituale Warum Bräuche uns Halt und Geborgenheit geben

Schreiben als Ventil Autobiografie einer ALS-Patientin

Energiespender Dattel Das Brot aus der Wüste

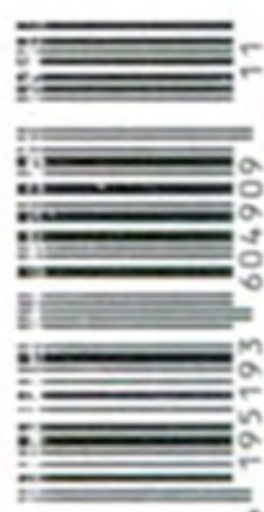
NOVEMBER 11/2017

NADA-
Ohrakupunktur

Endlich
wieder gut
schlafen

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

*Ganzheitlich heilen –
Kliniken im Portrait*



DAS KRANKENHAUS FÜR NATURHEILWEISEN IN MÜNCHEN

„Wenn Herr Alder meinen Nacken berührt, trifft er auch meine Seele“, sagt *Hardy Orth*, und seine Augen leuchten. Seit mittlerweile acht Jahren kommt der 58-Jährige jedes Jahr für zwei Wochen von Lahnstein bei Koblenz hierher in das Münchner *Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN)*, um seine Schmerzen zu lindern. Die Craniosakrale Osteopathie tue ihm besonders gut, betont *Orth*. Dabei erspürt der Osteopath mit sanften Handbewegungen im Kopfbereich Funktionsstörungen im gesamten Körper und hilft

Rückenmark zwischen Hals- und Brustwirbel nicht geheilt werden kann, lassen nach der integrativen Behandlung zumindest eine ganze Zeit lang die Beschwerden in Nacken, Schultern und Armen nach. Dank der Hafertage und krampflösenden Auflagen werden auch der Diabetes und die Blasenprobleme besser. „Ich hab schon viel ausprobiert, aber entweder war die Therapie komplett alternativ, dann durfte ich gar keine Medikamente mehr nehmen, oder ich bekam reine Schulmedizin, davon gingen die Schmerzen aber auch nicht weg“, erzählt *Hardy Orth*. Im *KfN* fühlte er sich erstmals richtig gut aufgehoben. So wie ihm geht es laut der jüngsten Befragung mehr als 90 Prozent der Patienten. Sie alle geben an, sich nach der Behandlung besser oder sehr viel besser zu fühlen als vorher.

Naturheilkundliche Therapie braucht ihre Zeit

Mit seinem komplexen Beschwerdebild sei er ein typischer Patient für das *KfN*, erklärt Chefärztin *Dr. Michaela Moosburner*. Therapeutische Basis im Haus sei ganz klar die Schulmedizin. „Ergänzend dazu haben wir aber mit den naturheilkundlichen Verfahren gute Chancen, eine Linderung der Beschwerden und eine deutliche Besserung des Gesamtzustandes zu erzielen.“ Wesentliche Bausteine des integrativen Konzepts sind die fünf Säulen nach *Sebastian Kneipp*: Ordnungstherapie, Ernährungstherapie, Bewegung, Wassertherapie und Pflanzenheilkunde. Hinzu kommen ausgewählte physikalische Therapien wie Reflexzonen-therapie, craniosakrale und viszerale Therapie oder dynamische Wirbelsäulentherapie. Außerdem werden ausleitende Verfahren wie das Anlegen von Blutegeln und Schröpfkopftherapie eingesetzt. Die moderate Ganzkörperhyperthermie spielt besonders bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen eine wichtige Rolle. Wickel und Auflagen sowie rhythmische Einreibungen sind zudem fester Bestandteil der Behandlung. Wer was wie oft bekommt, hängt von der individuellen Diagnose ab. „Wir achten sehr genau darauf, wen wir vor uns haben“, betont die Chefärztin. Ein Patient mit einer zarten Konstitution



Klassische Homöopathie bildet eine wichtige Ergänzung zur Schulmedizin

ihm, diese wieder zu regulieren. „Man muss das zulassen,“ weiß *Hardy Orth*, „nur dann funktioniert es.“ *Barbara Prinz*, die den Pflegedienst im Haus leitet, nickt zu-stimmend: „Grundprinzip all unserer naturheilkundlichen Verfahren ist es, mithilfe von Reizen die Selbstheilungskräfte im Körper zu stimulieren“. Auch wenn die Zyste in *Hardy Orths*



Naturheilkundliche Klinik mit Tradition: Das KfN blickt auf eine 134-jährige Geschichte zurück

bekäme eine Therapie mit entsprechend milden Reizen, ein stabiler Typ vertrage stärkere Impulse. Dank der langjährigen Erfahrung, über die sowohl die Ärzte als auch die durchwegs examinierten Pflegekräfte verfügten, könne man sehr gut einschätzen, welche Therapiebausteine sich für den einzelnen Patienten am besten eignen. „Außerdem sprechen wir sehr viel mit unseren Patienten. Wir informieren sie, wie sie ihre eigenen Ressourcen besser nutzen und aktiv etwas für ihre Gesundheit tun können, etwa durch Entspannungsverfahren und eine gesunde Ernährung“, erklärt *Michaela Moosburner*. Natürlich kostet das Zeit. Doch die sei notwendig, also nehme man sie sich auch, betont die Chefärztin. Denn die Therapien schlagen in aller Regel nicht sofort an. Es dauert ein paar Tage, bis der Körper reagiert, etwa bei der Ernährungsumstellung. So könne man Autoimmunerkrankungen wie Rheuma sehr gut mit entsprechenden Diäten behandeln, erklärt *Moosburner*,

Das Krankenhaus für Naturheilweisen in München wurde bereits 1883 gegründet und ist damit das älteste seiner Art. Trägerin ist eine gemeinnützige Stiftung, die es seit 1968 unter dem Namen „Stiftung Krankenhaus für Naturheilweisen einschließlich Homöopathie e.V.“ betreibt. Das Behandlungsspektrum umfasst die gesamte Bandbreite akuter und chronischer Krankheiten der Inneren Medizin und der verwandten Fachgebiete, wobei naturheilkundliche Verfahren und die klassische Homöopathie in wissenschaftlich fundierte, schulmedizinische Behandlungskonzepte integriert werden. Insbesondere chronisch kranken Patienten eröffnet die naturheilkundliche Komplextherapie neue Behandlungswege. Das Krankenhaus verfügt über 110 Betten. Es steht Patienten aller Kassen offen.

Weitere Informationen zum KfN erhalten Sie unter: Tel. 0 89 / 62 50 50,
www.krankenhaus-naturheilweisen.de



Zur Behandlung gehören tägliche Anwendungen wie physikalische Therapie ...

Kurzzeitfasten senke die entzündungsfördernden Stoffe im Körper. Gleichzeitig werde die Energie, die sonst die Verdauung benötigt, frei für die Regeneration des Körpers. Das verschaffe den Patienten eine spürbare Linderung ihrer Gelenkbeschwerden. *Gabriele Krauss* kann das nur bestätigen. Zwei Bandscheibenvorfälle haben der Erzieherin, die in Heimen mit Schwerbehinderten arbeitet, ihre Beweglichkeit geraubt. Aufgrund ihres zusätzlich schlechten Allgemeinzustandes ließ sie sich vom Hausarzt hier einweisen und machte unter anderem auch eine Kartoffeldiät. „Da wird ganz ohne Salz nur mit Kräutern gewürzt, was für manche gewöhnungsbedürftig ist“, erklärt *Barbara Prinz*. „Dafür entwässert es und die Pfunde sind nur so gepurzelt“, sagt die Erzieherin. Auch die Hyperthermie sei unglaublich wohltuend, erzählt *Gabriele Krauss*, bei der hier auch noch die Diagnose Fibromyalgie gestellt wurde, eine nichtentzündliche Form von Weichteilrheuma. Im sogenannten „Schlenschen Überwärmungsbad“ wird die Wassertemperatur innerhalb von etwa 45 Minuten von 37 auf maximal 42 °C erwärmt. Das steigert die Durchblutung, wirkt schmerzstillend, unterstützt regenerative und immunregulierende Prozesse im Körper. „Allerdings ist es ziemlich anstrengend“, räumt *Gabriele Krauss* ein. Deshalb gibt es an diesen Tagen auch keine andere



... und Ganzkörperhyperthermie

Anwendung. Dafür bekommt sie an den anderen Tagen – therapiert wird auch an den Wochenenden – Öleinreibungen, Beinwellwickel am Fuß sowie Anleitungen zur Entspannungs- und Atemtechnik. „Ich bin wirklich sehr angetan von dem Konzept“ sagt die 53-Jährige. Darüber hinaus genieße sie die Ruhe im Haus und den Geist, der hier herrsche, „die Pflegekräfte haben ein echtes Interesse an uns und unserer persönlichen Situation“. Es gehöre zu ihrem beruflichen Selbstverständnis, ein Vertrauensverhältnis

„Wir informieren die Patienten, wie sie ihre eigenen Ressourcen besser nutzen und aktiv etwas für ihre Gesundheit tun können.“

(Birgit Plock)

zu den Patienten aufzubauen, sagt *Barbara Prinz* „wer hier arbeitet, ist mit dem Herzen dabei.“ Das gelte übergreifend für alle Berufsgruppen, betont die Pflegedienstleitung. Und wenn man die Ruhe und Geduld beobachtet, mit der eine ihrer Kolleginnen im Stationszimmer sich um zwei wartende Patienten kümmert, denkt man: Schön, dass es auch solche Krankenhäuser gibt.

WIE KOMME ICH IN EINE KLINIK MIT GANZHEITLICHER MEDIZIN?

Wie auch in anderen Krankenhäusern benötigen Sie die Überweisung eines Arztes. Dabei spielt auch Ihre Diagnose eine wesentliche Rolle, manche Kliniken haben sich auf spezielle Krankheitsbilder, etwa Krebs- oder Schmerztherapie, spezialisiert. In vielen Krankenhäusern ist überdies eine tagesstationäre oder ambulante Behandlung möglich, das heißt, dass Sie nur zur Therapie kommen, aber zu Hause schlafen. In diesem Fall müssen Sie die Kostenübernahme durch die Krankenkasse klären. So gibt es etwa Krankenkassen, die einen Vertrag zur Integrierten Versorgung mit Einrichtungen aus der Anthroposophischen Medizin abgeschlossen haben. Deren Versicherte können diesem Vertrag beitreten und bekommen dann die Leistungen über ihre Versichertenkarte.

Doro Bitz-Volkmer

► Weiterführende Informationen:

Eine Auswahl an weiteren Kliniken mit ganzheitlichem Ansatz finden Sie auch unter folgenden Adressen:

- www.phytodoc.de/service/naturheilkliniken,
Tel.: 0 62 21 / 727 61 53
- www.anthro-kliniken.de/deutschland.html,
Tel.: 0 23 30 / 62 36 38
- www.biokrebs.de/infomaterial/adresslisten/klinikliste,
Tel.: 0 62 21 / 13 80 20
- www.praxismagazin-online.de/internetratgeber-naturheilkunde/naturheilkliniken,
Tel.: 07633 / 9 33 20 – 0